

Lebensläufe

Dr. Emil Brix, * 1956. Lehramtsstudium Geschichte und Anglistik sowie Doktoratsstudium Geschichte in Wien. Postgraduale Studien an der Diplomatischen Akademie Wien. 1982 Eintritt in das BMeiA. 1982–1984 Bundesgeschäftsführer im Management Club des Österr. Wirtschaftsverbandes; 1984–1986 Klubsekretär im ÖVP-Parlamentsclub; 1986–1989 Leiter des Büros des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung; 1990–1995 österr. Generalkonsul in Krakau; 1995–1999 Direktor des Österr. Kulturinstitutes London; danach Leiter der Kulturpolitischen Sektion des BMeiA. 2010–2015 Botschafter in London, 2015–2017 Botschafter in Moskau. Seit 2017 Direktor der Diplomatischen Akademie Wien. Autor zahlreicher Publikationen.

Dr. Franz Cede, M.A., * 1945. Jusstudium in Innsbruck, Postgraduate Studien an der School of Advanced International Studies (S.A.I.S.) in Bologna und Washington. 1972 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in Paris und Rabat. 1985–1988 Botschafter in Kinshasa. 1988–1991 Generalkonsul in Los Angeles. 1993–1999 Leiter des Völkerrechtsbüros. 1999–2003 Botschafter in Moskau. 2003–2004 Botschafter in Brüssel und bei der NATO. 2007 Übertritt in den Ruhestand. Lehrtätigkeiten an diversen Universitäten. Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen.

Dr. Martin Eichinger, * 1961. Jusstudium in Graz. Postgraduate Studium am Bologna Center der Johns Hopkins University und in Paris. 1986 Eintritt in das Außenministerium. 1988–1992 persönlicher Sekretär von VK und AM Alois Mock. 1992–1999 Leiter des Österreichischen Presse- und Informationsdienstes in Washington. 1999–2002 Bereichsleiter für Int. Angelegenheiten in der Industriellenvereinigung. 2000 Büroleiter von Präs. Maria Schaumayer, Regierungsbeauftragte für Leistungen an Sklaven- und Zwangsarbeiter des Nazi-Regimes. 2003–2007 Kabinettschef und dann Generalsekretär im BMWA. 2007–2010 Botschafter in Rumänien und Moldau. 2010–2015 Leiter der Kulturpol. Sektion im BMEiA. 2015–2018 Botschafter in Großbritannien. Seit 2018 Landesrat in der NÖ Landesregierung.

Dr. Wendelin Ettmayer; * 1943. Aufgewachsen in Neukirchen am Walde. Akademisches Gymnasium Linz. 1960/61 Pacelli High School in Austin, Minn. USA. Universität Wien Dr.iur. Institut d' Etudes politiques in Paris. Diplomatische Akademie Wien. 1969 Eintritt in das BMAA. 1977–1993 Abgeordneter zum Nationalrat. Ab 1994 öst. Botschafter in Finnland/Estland, Kanada/Jamaika, Europarat. Publikationen zur katholischen Soziallehre, zur Gesellschaftspolitik sowie über int. Beziehungen.

MMag. Dr. Irene Giner-Reichl, M.A. (Fordham-GSRRE). Während ihrer multilateralen Tätigkeit Leiterin des Referats für intern. Frauenfragen, Ständige Vertreterin Österreichs bei den VN in Wien (1998–2001) und Leiterin des UNIDO-Büros in New York (2001–2004). Von 1995 bis 1998 Leiterin Internationale Abteilung des Umweltministeriums. 2005–2012 Sektionsleiterin für Entwicklungspolitik im BMEIA. Botschafterin in Peking 2012–2017, in Brasilia 2017–2021. Dr. Giner-Reichl setzt sich besonders für nachhaltige Energie sowie für Frauenrechte ein. Sie unterrichtet an der Diplomatischen Akademie und ist Autorin und Mitherausgeberin zahlreicher Fachpublikationen.

Dr. Teresa Indjein, * 1962. Jusstudium in Wien, Ausbildung in Sprachen und Musik. 1992 Eintritt in das BMEIA. Verwendung in Warschau. 1994–2000 Kulturattachée in Washington. 2000–2002 Musikbüro, Wien. 2002–2008 Leiterin des Kulturforums in Berlin. 2008–2011 Generalkonsulin in Mailand. 2011–2015 Leiterin der Abteilung für Kulturpolitische Grundsatzfragen. Seit 2016 Leiterin der Sektion für Internationale Kulturbeziehungen.

Mag. Dr. Valentin Inzko, * 1949. Jus- und Sprachstudium in Graz, Diplomatische Akademie in Wien. 1974–1980 Tätigkeit beim UNDP in Ulan Bator und Sri Lanka. 1981 Eintritt in das BMAA, Verwendungen in Belgrad, New York, Madrid und im Sandschak (Serbien/OSZE), 1990–1996 Kulturrat an der ÖB Prag, Gründung des Österr. Kulturinstituts in Prag, Vizeobmann des österr. Gymnasiums in Prag. 1996 Botschafter in Sarajewo, Eröffnung der Vertretungsbehörde in Bosnien-Herzegowina. 2000 Leiter der Abteilung Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und den Kaukasus im BMAA, 2005 Botschafter in Slowenien, 2009–2021 Hoher Repräsentant der Internationalen Gemeinschaft in Bosnien-Herzegowina, Vorträge auf zahlreichen eur. u. US-Universitäten, ab 2010 Vorsitzender des Rates der Kärntner Slowenen, Gründer des Slowenischen

Athletikklubs Klagenfurt (1970) sowie des Einspieler-Begegnungszentrums in Kärnten.

Dr. Alfons M. Kloss, * 1953. Jus-Studium in Salzburg und Collège d'Europe in Brügge, Eintritt ins Außenministerium 1979. Nach verschiedenen Auslandsposten Generalkonsul in Mailand. Zweimalige Dienstverwendung in der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei: 1997–2001 als Kabinettsveziredirektor und 2007–2011 als außenpolitischer Berater des Bundespräsidenten. Botschafter in Italien 2001–2007 und von 2011 bis 2018 Botschafter beim Heiligen Stuhl. Seit 2018 Präsident der Stiftung »Pro Oriente«.

Dr. Stefan Lehne, * 1951. Jusstudium in Wien. Postgraduate Studium an der Fletcher School for Law and Diplomacy in Boston, 1977 Eintritt in das BMeiA, Tätigkeiten in den Bereichen UN, KSZE, EU. 1999–2008 Direktor für Balkan, Osteuropa und Zentralasien im EU Ratssekretariat in Brüssel. 2008–2011 Politischer Direktor im BMeiA. Seit 2011 Mitarbeiter des Thinktanks Carnegie Europe (Brüssel).

Dr. Markus Lutterotti, * 1941. Jusstudium in Wien, Postgraduate Studien an der School of Advanced International Studies, Johns Hopkins University (Bologna), 1966 Eintritt in den Bundesdienst (BKA-Wirtschaftliche Koordination), 1967 OECD Mission-Paris, 1970 Übertritt in das BMAA. Verwendungen in Bonn, Jakarta und in der Pol. Sektion (Osteuropa, Südtirol-Südeuropa Abt.). 1980 Gesandter in Rom. 1987 Kabinettsveziredirektor, Präsidentschaftskanzlei. 1993 Botschafter in Bern. 1998 Botschafter in Bonn bzw. Berlin. 2002, Sonderberater f. Internationale Angelegenheiten der Bundespräsidenten Klestil bzw. Fischer. 2006 Übertritt in den Ruhestand.

Dr. Gabriele Matzner-Holzer, * 1945. Jusstudium in Wien, Postgraduate Studium an der Diplomatischen Akademie Wien (1969–1971). 1971 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in Moskau, New York City und Washington, D.C. (1973–1980). 1981–1983 außenpolitische Mitarbeiterin von BK Bruno Kreisky. Stellvertretende Leiterin des Völkerrechtsbüros (1985–1986). Generalkonsulin in Berlin-West (1986–1989) und in Berlin für die ehemalige DDR (1989–1992). Stellvertretende Direktorin der Diplomatischen Akademie (1993–1996). Botschafterin in Bratislava (1996–2000), Tunis (2001–2005) und London (2005–2010). 2010 Übertritt in den Ruhestand. Autorin und Malerin.

Dr. Thomas Mayr-Harting, * 1954. Jusstudium in Wien, Postgraduate Studium am Collège d'Europe, Diplom der Haager Akademie für Intern. Recht. 1979 Eintritt in das BMEiA. Verwendungen in Brüssel, Moskau und Wien. 1999–2003 Botschafter in Brüssel und bei der NATO. 2003–2008 Politischer Direktor. 2008–2011 Botschafter bei den VN in NY (2009–2010 im Sicherheitsrat). 2011–2015 EU-Botschafter bei den VN in NY. 2015–2019 Exekutivdirektor im Eur. Ausw. Dienst. Seit 2020 OSZE-Sonderbeauftragter für den Transnistrien-Konflikt. Vors. des Intern. Beirats des Europäischen Forums Alpbach. Gastprofessor am Collège d'Europe.

Dr. Peter Moser, * 1941. Jusstudium und Diplomatische Akademie in Wien. 1967 Eintritt in das BMEiA. Verwendungen in New Delhi und Sofia. 1979–1985 Generalkonsul in Los Angeles. 1985–1989 Botschafter in Seoul. Leiter der Besoldungs- und Personalabteilung. 1993–1999 Leiter der Administrativen und Personalsektion. 1999–2003 Botschafter in Washington. 2003–2006 Botschafter in Tokio. 2007 Übertritt in den Ruhestand. 2009–2010 Gastprofessor an der University New Orleans.

Dr. Eva Nowotny. Studium der Geschichte an der Universität Wien. Seit 1973 im Außenministerium. 1983–1992 außenpolitische Beraterin von BK Sinowatz und BK Vranitzky. Österr. Botschafterin in Frankreich (1992–1997), Großbritannien (1997–1999) und den USA (2003–2008). 1999 bis 2003 Generaldirektorin für Europäische Integration und wirtschaftliche Angelegenheiten im BMEiA. 2008 Übertritt in den Ruhestand. 2009–2018 Präsidentin der Österreichischen UNESCO Kommission. Seit 2013 Vorsitzende des Universitätsrats der Universität Wien.

Dr. Wolfgang Petritsch, * 1947. Studium der Geschichte, Germanistik an der Universität Wien und Internationale Beziehungen an der University of Southern California, Los Angeles. 1977–1983 Sekretär und Pressesprecher von Bundeskanzler Kreisky. 1984–1992 Direktor des Öst. Presse- und Informationsdienstes in New York. 1997–1999 Botschafter in Belgrad, EU-Sonderbeauftragter für den Kosovo und 1999 EU-Chefverhandler bei den Kosovo-Friedensverhandlungen von Rambouillet und Paris. 1999–2002 Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, 2001 Vorsitzender der Int. Sukzessionskommission für Jugoslawien. 2002–2008 Ständiger Vertreter bei den VN in Genf und 2008–2013 bei der OECD in Paris. Lehrtätigkeit an den Universitäten in Wien, Harvard, Berkeley. Autor zahlreicher Werke. Präsident der Austrian Marshall Plan Foundation.

Dr. Christian Prosl, *1946. Jus- und Französischstudium in Wien. Postgraduate Studien am Institut de Hautes Etudes in Genf. 1973–1977 Einsatz beim UN Entwicklungsprogramm UNDP (Burkina Faso, Ruanda). 1977 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in London, Washington, Wien. 1991–1995 Generalkonsul in Los Angeles; Abteilungsleiter für West- und Nordeuropa, 1998–2002 Leiter der Rechts- und Konsularsektion. 2000–2002 Stv. Generalsekretär. 2003–2009 Botschafter in Berlin, 2009–2011 in Washington. Publikationen über Studentengeschichte und Außenpolitik.

Dr. Martin Sajdik, *1949. Jusstudium in Wien, Postgraduate Studien an Lomonossow Univ. Moskau (Völkerrecht) und Johns Hopkins Univ. Bologna (Intern. Rel.). 1975 Eintritt in AM, Verwendungen in Genf und Moskau. 1986/87 KSZE-Sekretariat Wien. 1987–1989 CA-BV Moskau und 1991–1994 Maculan International, Wien. 1994–2003 Abteilungsleitungen Immobilienmanagement, danach EU-Erweiterung. 2003–2007 Leiter der EU- und Wirtschaftssektion. 2007–2011 Botschafter in Peking. 2012–2015 Leiter der UN-Vertretung, New York. 2014–2015 Präsident des UN-ECOSOC. 2015 Ruhestand. 2015–2019 OSZE-Sonderversorger für Ukraine. Publikationen zur EU-Erweiterung, Lehrtätigkeiten an diversen Universitäten.

Dr. Johann Sattler, *1969. Studium der Politikwissenschaften und Slavistik in Innsbruck. Postgraduale Ausbildung an der Diplomatischen Akademie Wien. 1996 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in Sarajewo, Brüssel und Washington. 2008–2011 CEO der WAZ Mediengruppe in Moskau (Karenzierung). 2016–2019 österreichischer Botschafter in Albanien. Seit 2019 EU-Botschafter und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien und Herzegowina.

Dr. Hans Dietmar Schweisgut, MCL, *1951. Jusstudium in Innsbruck. Postgraduate Studien an der Southern Methodist University, Dallas, Texas und an der Diplomatischen Akademie Wien. 1977 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in New York (VN), Wien (Kabinettsmitarbeiter im BKA, BMF), Tokio. 1991–1999 Leiter der Zoll- und Integrationssektion im BMF. 1999–2003 Botschafter in Japan, 2003–2007 Botschafter in China, 2007–2010 Ständiger Vertreter Österreichs bei der EU, Brüssel, 2011–2014 EU – Botschafter in Japan, 2014–2018 EU – Botschafter in China. Seit der Pensionierung 2018 Generalsekretär des Österreichisch – Französischen Zentrums für Annäherung in Europa.

Kurt Seinitz, *1947, Wien. 1966–1970 Studium Publizistik, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nicht abgeschlossen). 1967 Eintritt in die Redaktion Tageszeitung »Express«. 1971 »Kronenzeitung«, Ressort Außenpolitik, ab 1974 dort verantwortlich für Außenpolitik. Ab 2020 zusätzlich Kolumnist. Intensive Reisetätigkeit, Kriegsberichterstattung ab 1973 (Nahost, Vietnam).

DDr. Christoph Thun-Hohenstein, *1960. Jusstudium und Studium Politikwissenschaft und Kunstgeschichte in Wien. 1984 Eintritt in das BMeiA. Verwendungen in Abidjan, Genf und Bonn. 1995–1999 Abteilungsleiter für Europarecht im Völkerrechtsbüro und 1997–1999 zusätzlich interimistische Abteilungsleitung in der Sektion für Europäische Integration. 1999–2007 Direktor des Austrian Cultural Forum New York. 2007–2011 Geschäftsführer von departure, der Kreativagentur der Stadt Wien. 2011–2016 Direktor, seit 2016 Generaldirektor des MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien. Ferner seit 2015 Leiter der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE.

Mag. Christian Ultsch, *1969. Studium der Politikwissenschaften, des Völkerrechts und der Volkswirtschaft in Wien. 1996 Außenpolitischer Redakteur in der Tageszeitung »Die Presse«. 2003–2004 Korrespondent der »Presse« in Berlin. Seit 2004 Leiter des außenpolitischen Ressorts der »Presse«. Seit 2009 Redaktioneller Leiter bzw. Chefredakteur der »Presse am Sonntag«.

Dr. Gregor Woschnagg, *1939. Jus-Studium: Universitäten Wien, Grenoble und Cambridge. Postgraduales Studium am Collège d'Europe. Gerichtsjahr. 1966 Eintritt in das BMAA. Auslandsverwendungen in New York, Kairo. Bis 1981 Leiter der Abteilung Presse u. Information. 1981–1986 Bot. in Nairobi und Ständiger Vertreter bei UNEP und HABITAT. 1987–1996 Stellvertreter von SL Bot. Scheich, welchem er auch bei den Beitrittsverhandlungen zu EWR und EU assistierte. 1993–1996 auch stv. Leiter. 1997–1999 Leiter der Wirtschafts- und integrationspol. Sektion. 1999–2007 Ständiger Vertreter bei der EU. Ab 2007 Ruhestand. Berater der Öst. Industriellenvereinigung in Europafragen, seit 2008 VP der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen. Autor mehrerer Publikationen über wirtschaftliche und außenpolitische Fragen.

□